

BOB

Die Feierabend-Dynastie geht weiter

Mitglieder des Bobclubs Bivio restaurieren zurzeit vier alte Bobschlitten in den Hallen der Fritz Burger Metallbau in Frauenfeld. Der BC Bivio ist im Engadin gut verankert, kommt doch rund ein Viertel der 160 Mitglieder aus dem Oberengadin. Zurzeit wird geschliffen, gefräst, gebohrt, geschraubt etc. Ziel ist es im kommenden November mit je einem Vierer- und einem Zweier-Bobschlitten erste Testfahrten auf der Bobbahn in Innsbruck-Igls zu absolvieren. Am 2. März 2009 werden die Schlitten für Passagierfahrten im Rahmen des 2. Oldiebob-Taxitages auf dem Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina eingesetzt.

Drei der vier Schlitten wurden vom berühmten Bobschlitten-Konstrukteur Fritz Feierabend in Engelberg gebaut. Zwischen 1935 und 1955 dominierten die Engelberger Schlitten die internationale Bobsportszene.

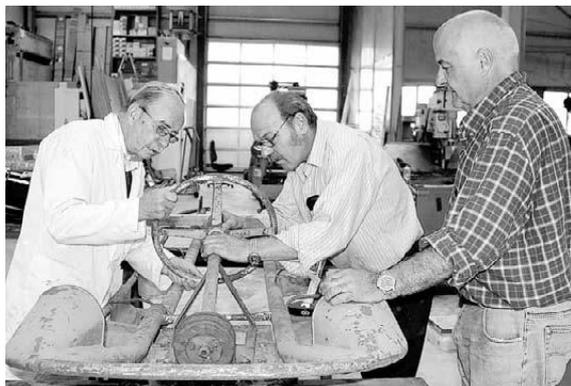
Der Name Feierabend ist im Bobsport eine Legende. Wer diesen Namen ausspricht, meint automatisch Fritz Feierabend. Auch heute noch zählt der Engelberger zu den erfolgreichsten Bobpiloten, die die Schweiz je hatte. Fritz Feierabend, der über 20 Jahre als Bobfahrer aktiv war, eroberte in seiner langen Karriere nicht weniger als 15 Weltmeisterschafts-, 5 Olympiamedaillen und 10 Schweizermeistertitel. Er wurde sechsmal Weltmeister. In der «ewigen Rangliste» der Medaillengewinner im Bobsport findet man Fritz Feierabend auf Platz acht. Nur zwei Schweizer gewannen mehr Medaillen als der Engelberger: Erich Schärer und Gustav Weder.

Seine Erfolge feierte Fritz Feierabend alle auf den heute noch legendären Feierabend-Bobs. Entwickelt wurden diese von seinem Vater Carl Feierabend. Vater Feierabend war selber ein erfolgreicher Bobpilot und gewann drei Schweizermeistertitel. Er war es, der gegen Ende der 1920er-Jahre die Bobs grundlegend zu verändern begann. Er konstruierte den ersten Ganzmetallbob und war damit auf Anhieb viel schneller als die Konkurrenz. Zusammen mit seinem Bremsler Adalbert Odermatt und dem neuen Schlitten im Gepäck machte er sich im Winter 1927/28 auf eine Deutschlandtournee auf. Bei dieser Tournee gewannen die beiden Senioren, sie waren beide über 50 Jahre alt, gleich mehrere Rennen und waren die Sensation in den deutschen Medien. Die Rede war um «Wunderschlitten». Der Feierabend-Bob war geboren. Ein Bobmodell, das in den nächsten 20 Jahren den Bobsport dominieren sollte.

Das Ende der legendären Feierabend-Bobs kam in den 1950er-Jahren, als die Konkurrenz mit den Podarbons aus Italien immer mehr den Schlitten aus Engelberg den Rang abfahren. Der letzte Sieg eines Feierabend-Bobs datiert aus dem Jahre 1956. Carl Feierabend starb 1955 im Alter von 87 Jahren. Sein Sohn Fritz Feierabend verstarb 1978 im Spital von Stans.

Heute noch werden Zweierbobs für die ersten Fahrten von angehenden Bobpiloten in St. Moritz eingesetzt. (Einges.)

www.oldiebob.ch



Mitglieder des Bobclubs Bivio bei der Restaurierung eines Feierabend-Bobs.

FUSSBALL

Zweiter Heimsieg für den FC Celerina I

Am Sonntag standen in San Gian zwei Spiele auf dem Programm. Das Spiel der zweiten Mannschaft (5. Liga) musste jedoch verschoben werden, da der Gegner zu wenig Spieler hatte.

Um 18.00 Uhr wurde das Spiel der 4. Liga zwischen FC Celerina und US Danis Tavanasa angepfiffen. In der Anfangsphase waren sich die Mannschaften ebenbürtig. Nach zehn Spielminuten kam Celerina zur ersten Chance durch Neuzugang Marquez. Nur vier Minuten später ging Celerina in Führung, und dies nach einer guten Kombination von Patrick Ulbrich und Nico Walder, die Loris Lago kaltblütig abschloss. Celerina hatte nun eine gute Phase und ging oft über die Aussenbahnen. Nach 22 Minuten kam Fabian Roth über rechts, brachte durch eine gute Flanke den Ball in den Strafraum, worauf Loris Lago das Leder kontrollierte, den Torwart ausliess und auf 2:0 erhöhte. Nur drei Minuten später pfiff der Schiedsrichter einen umstrittenen Penalty gegen Celerina. Danis Tavanasa verkürzte auf 2:1. Nun liess Celerina nach und Tavanasa konnte

phasenweise Druck aufbauen. Dies führte aber nicht zu grossen Chancen. Kurz vor Halbzeitpfiff gab es einen Freistoss für Celerina, den Patrick Ulbrich kurzerhand Richtung Tor schoss. Dem Torhüter misslang die Abwehr, neuer Stand: 3:1.

Nach der Halbzeitpause konnte Celerina in Windrichtung spielen. Celerina kontrollierte nun das Spielgeschehen und Trainer Jürg Roth konnte nun mit den Auswechslungen beginnen, da nach der neuen Regel unbeschränkt ausgewechselt werden darf. Bis zur 60. Minute hatte Celerina einige ungenutzte Chancen, dann aber konnte sich Patrick Ulbrich clever durchsetzen und es kam zum 4:1.

Am kommenden Samstag trifft der FCC I auf eigenem Platz auf den SC Luso Chur (15.00 Uhr). Bereits am Samstag spielt der FCC II in der 5.-Liga-Meisterschaft gegen den FC Lenzerheide Valbella (18.00 Uhr, San Gian). (Einges.)

FCC I: Björn Langheinrich; Raffaele Greco (Kurt Röhr), Ivica Lukac (Andreas Gubser), Amos Sciuchetti, Romano Bontognali (Manuel Mastel); Nico Walder (André Ferreira), Miska Bolli (Romano Bontognali), Patrik Ulbrich (Kilina Steiner), Fabian Roth; Marquez, Loris Lago



Der 35-jährige Samedner Marc Gianola (links) ist Captain des HC Davos und steigt morgen Freitag in seine 16. Saison mit dem Rekordmeister. Benjamin der Engadiner Garde in der höchsten Spielklasse ist der 19-jährige Gianni Donati, ebenfalls beim HCD tätig.



Benjamin der Engadiner Garde in der höchsten Spielklasse ist der 19-jährige Gianni Donati, ebenfalls beim HCD tätig. Fotos: Keystone

Morgen startet die Eishockeymeisterschaft mit vielen Engadiner in der höchsten Spielklasse

Von Marc Gianola bis Gianni Donati

Gian Marco Cramerer ist nicht mehr dabei, dafür der 19-jährige Gianni Donati beim HC Davos. Die Fraktion der Spitzen-Eishockeyspieler, die einst in St. Moritz ihr Sport-ABC erlernt haben, ist weiterhin stark. Acht in der National League A, deren drei in der NLB. Dazu kommt HCD-Trainer Arno Del Curto.

Stephan Kiener

Die Fussballmeisterschaft steckt immer noch im ersten Viertel und schon beginnt am 5. September in der Schweiz die Eishockeymeisterschaft der beiden höchsten Spielklassen. Ein Dutzend Vertreter aus dem Engadin oder dem Puschlav sind mit dabei. Neun davon in der höchsten Spielklasse, der National League A. Allerdings hat dieses Jahr keiner mit seiner Mannschaft den Titel zu verteidigen. Schweizer Meister 2008 wurden im Frühjahr eher überraschend die ZSC Lions.

Im Alter von 36 Jahren hat im letzten Frühling Gian Marco Cramerer seine Laufbahn in der höchsten Spielklasse beim HC Davos beendet. Aber die Schlittschuhe wollte er noch nicht an den berühmten Nagel hängen. Beim Erstligisten HC Ceresio engagiert sich der Samedner als Spieler und in der Lugano-Organisation als Trainer.

Der sportliche Doyen der Engadiner in der National League A bleibt der St. Moritzer und ehemalige Internationale Claudio Micheli. Der mittlerweile 38-jährige einstige Meistercaptain beim ZSC hat nach zuletzt zwei Jahren Rapperswil-Jona eine weitere Herausforderung in der Leventina beim HC Ambri Piotta mit seinen heissblütigen Fans gefunden. Nur drei Jahre jünger ist der langjährige Captain des HC Davos, Marc Gianola. Er steigt mittlerweile in seine 16. Saison mit dem Rekordmeister aus dem Landwassertal. Und geführt wird der Samedner weiterhin von Trainer und Coach Arno Del Curto. Der einstige St. Moritzer weiss, was er in seinem Abwehrpatron hat. Familienvater Gianola kann seine ganze Routine ausspielen und gibt immer sein Bestes.

30 Jahre alt geworden oder werden es in diesem Jahr zwei aus der Generation, die einst als erste Schweizer U-20-WM-Bronze erreicht haben. Patrick Fischer II, der Verteidiger der Rapperswil-Jona Lakers. Der einstige Silvalplaner ist zum Abwehrpatron bei den Rosenstädtern gereift und zudem weiter Nationalspieler. Und Sandro Rizzi, früher als Junior in den Reihen des EHC St. Moritz Erstliga-Topsscorer, ist als treuer HC-Davos-Spieler zum Denker und Lenker von jungen hungrigen Flügeln gereift.

Ein exzellenter Center, der wie kaum ein anderer in der Schweiz das Spiel des Gegners lesen kann und als Untertalsspezialist gilt. «Träume nicht dein Leben, lebe deine Träume» ist Rizzis Motto.

Der so genannte Engadiner Mittelbau in der National League A umfasst drei Spieler. Die Celeriner Brüder Camichel und Rato Raffainer. Corsin Camichel (27) ist letztes Jahr von Bern zum HC Ambri Piotta zurückgekehrt und bringt in der Leventina an der Seite von Routinier Micheli seine Kämpfer- und Skorerqualitäten ein. Der aktuelle Nationalspieler Duri Camichel (26) ist dem EV Zug weiterhin treu geblieben und möchte seinen starken Aufstieg aus den letzten Jahren fortsetzen, auch als Captain der Innerschweizer. Rato Raffainer spielt nach der nicht nur positiven Erfahrung beim SC Bern jetzt im gleichen Team wie Patrick Fischer, bei den Rapperswil-Jona Lakers. Der Stürmer aus La Punt Chamues-ch möchte am Zürichsee seine vorhandenen Skorerqualitäten wieder vermehrt zum Tragen bringen können. Trotz des Cramerer-Abgangs ist in der höchsten Schweizer Spielklasse weiterhin eine Engadiner Ach-

terfraktion vorhanden. Den Aufstieg von den Elitejunioren in die erste Mannschaft des HC Davos hat der 19-jährige Gianni Donati geschafft. Der U-20-Nationalstürmer, der in St. Moritz Nachwuchs- und Erstligajahre absolviert hat, kann unbelastet an seine Aufgabe herangehen. Auf dem Sprung an die Eishockeyspitze ist auch GCK-Lions-Stürmer Patrick Schommer. Der 19-jährige Samedner spielt schon die dritte Saison in der National League B und könnte durchaus bei Bedarf zu Partner ZSC Lions nachrücken. Auch Schommer ist Mitglied der Schweizer U-20-Nationalmannschaft.

Zwei weitere Spieler mit St. Moritzer Nachwuchsvorgängerheit verdienen ihre Eishockeybrötchen seit einigen Jahren in der zweithöchsten Spielklasse und gehören zu den Leistungsträgern ihrer Spitzenklubs. Der 25-jährige Luca Triulzi ist beim EHC Visp einer der Lieblinge der Fans und nach den Ausländern der beste Skorer der Walliser. Beim HC Lausanne hat sich der gebürtige Puschlaver und ehemalige St. Moritzer Nachwuchs- und Erstligaspieler Federico Lardi (erst 23-jährig) sukzessive zur Abwehrstütze gemauert.

EISHOCKEY

Testspiel-Kantersieg für Engiadina

(ep) In einem weiteren Vorbereitungsspiel kam der Unterengadiner Eishockey-Zweitligist CdH Engiadina Scuol/Sent am letzten Sonntag in Grusch zu einem 10:2-Kantersieg gegen die mit nur zwei Blöcken ange-tretenen Elite-B-Junioren des EHC Chur. Am Wochenende tritt Engiadina in Scuol gleich zu zwei Testpartien

an: Morgen Freitagabend spielt die Mannschaft von Trainer Jon Peder Benderer gegen den Erstliga-Absteiger Seewen und am Samstag gastiert der SC Rheintal in der Gurlina-Halle. Beide Partien beginnen um 19.30 Uhr. Sowohl Seewen wie Rheintal befinden sich in Scuol im Trainingslager.

Reklame

Sixmadun Heizungsservice:

Unsere Engadiner Servicetechniker sind rund um die Uhr für Sie da!

Mit 140 Servicetechnikern bieten wir Ihnen einen professionellen und flächendeckenden Service für alle Wärmeproduzenten an – und sind im Störfall innert kürzester Zeit vor Ort. Infos unter www.sixmadun.ch. Service-Hotline: 0842 840 840

sixmadun
Heizungsservice

Ein Unternehmen der Tobler-Gruppe **TOBLER**